



VIER MOTOREN FÜR EUROPA
QUATRE MOTORS PER A EUROPA
QUATTRO MOTORI PER L'EUROPA
QUATRE MOTEURS POUR L'EUROPE

Neue wirtschaftliche Perspektiven: Transformation als Chance für die Zukunftsfähigkeit unserer Regionen

Arbeitsprogramm der baden-württembergischen Präsidentschaft
der Vier Motoren für Europa 2023/24

1. DIE VIER MOTOREN FÜR EUROPA: INNOVATIVE GESTALTER IN EINER ZEIT DER UMBRÜCHE

Die Vier Motoren für Europa wurden am 9. September 1988 gegründet. Die Regionen Lombardei (Italien), Katalonien (Spanien), Auvergne-Rhône-Alpes (Frankreich) und Baden-Württemberg bündeln hier ihre Interessen als vier wirtschafts- und forschungsstarke Regionen in Europa.

Ihre Rolle als Vorreiter und innovative Gestalter in Europa ist gerade jetzt von besonderer Bedeutung. Aktuell sehen sich die Regionen in Europa mit mehreren parallel auftretenden Krisen und tiefgreifenden Umbrüchen konfrontiert, die es zu bewältigen und zu gestalten gilt. Sei es der immer deutlicher zu Tage tretende Klimawandel und die Notwendigkeit, klimaneutral zu werden. Sei es der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der auch die Wirtschafts- und Energiepolitik unter völlig neue Vorzeichen stellt. Diese Situation stellt insbesondere die wirtschaftlich starken Vier Motoren für Europa vor große Herausforderungen, etwa durch die Störung globaler Lieferketten, die Energiekrise, die starken Preisanstiege, insbesondere bei fossilen und mineralischen Rohstoffen sowie landwirtschaftlichen Produkten. Dazu kommt der rasante technologische Wandel mit seinen Entwicklungen im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, mit denen die Regionen Schritt halten müssen, um ihre Position im globalen Wettbewerb behaupten zu können. Auch die Covid19-Pandemie hat tiefe Spuren in Wirtschaft und Gesellschaft hinterlassen.

Als wirtschafts- und forschungsstarke Regionen sind die Vier Motoren für Europa besonders betroffen, aber auch besonders gut aufgestellt, um die notwendigen Transformationsprozesse aktiv voranzubringen. Sie wollen dabei Impulsgeber sein und für andere Regionen Beispiele regionaler Zusammenarbeit geben.

2. THEMATISCHER UND STRATEGISCHER RAHMEN DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PRÄSIDENTSCHAFT

LEITTHEMA TRANSFORMATION

Unter dem Leitthema „Neue wirtschaftliche Perspektiven: Transformation als Chance für die Zukunftsfähigkeit unserer Regionen“ wird die baden-württembergische Präsidentschaft die Themen Transformation der Wirtschaft, technologischer Wandel und Verminderung des CO₂-Ausstoßes in den Fokus rücken.

Diese Transformationsprozesse bergen Innovations- und Wachstumschancen, die die Zukunftsfähigkeit der Regionen und langfristig die Zukunftsfähigkeit Europas im globalen Wettbewerb sichern. Dieses Potenzial nutzen wir mit starken, gleichgesinnten Partnern im Netzwerk der Vier Motoren für Europa. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei die bessere Berücksichtigung wirtschaftsstarker Regionen in der EU-Förder- und Kohäsionspolitik. Das Staatsministerium und das – Ministerium für Wirtschaft,

Arbeit und Tourismus setzen die Präsidentschaft gemeinsam mit den Ressorts um. Auch der Landtag begleitet die Präsidentschaft der Vier Motoren und strebt einen Austausch mit Parlamentariern der drei Partnerregionen an. Das Staatsministerium wird dabei etwa die Anbahnung von Kontakten zwischen Parlamentariern unterstützen.

DIE VIER MOTOREN FÜR EUROPA – EINE STARKE STIMME IN BRÜSSEL

Die Vier Motoren für Europa haben das Ziel, die Politik auf EU-Ebene mitzugestalten und Gehör für ihre Impulse und Anliegen bei den EU-Institutionen zu finden. Dabei sind sie erfolgreicher, wenn sie ihre Kraft und Kompetenz bündeln und ihre Anliegen und Ideen mit gemeinsamer Stimme vortragen. In diesem Sinne wird die baden-württembergische Präsidentschaft die Präsenz der Vier Motoren in Brüssel intensivieren. Aktuelle Anknüpfungspunkte sind beispielsweise die Halbzeitüberprüfung des Mehrjährigen Finanzrahmens der EU, die Debatte über die europäische Antwort auf den US-Inflation Reduction Act oder die Transformation der Automobilwirtschaft.

DIE STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DER ZUSAMMENARBEIT

Mit zwei Arbeitsgruppentagen, zu Beginn und am Ende der Präsidentschaft, werden wir die Arbeitsweise der Vier Motoren reflektieren und optimieren. Im Sinne einer Strategieklausur werden die Arbeitsgruppen übergreifende Aktivitäten planen und zusammen an der strategischen Weiterentwicklung des Netzwerks hin zu mehr Effizienz und Sichtbarkeit arbeiten, anknüpfend an die 2019 gemeinsam verabschiedete „Strategy for an enhanced governance“ etwa im Bereich der themenübergreifenden Zusammenarbeit.

3. DIE THEMEN UND FORMATE DER PRÄSIDENTSCHAFT IM EINZELNEN

TRANSFORMATION DER WIRTSCHAFT

Grüne und digitale Transformation der Automobilindustrie

Insbesondere in der Automobilindustrie führen die Elektrifizierung sowie die Digitalisierung zu einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Alle Vier Motoren-Regionen weisen einen hohen Anteil von Beschäftigten und Unternehmen im Fahrzeugbau und der zugehörigen Zulieferindustrie auf und verfolgen zugleich eine profilierte Klimaschutzstrategie. Die grüne und digitale Transformation der Automobilwirtschaft ist damit für alle Regionen ein wichtiges Thema.

Die entscheidenden Rahmenbedingungen für diese Transformation werden auf EU-Ebene gesetzt. Baden-Württemberg macht sich zusammen mit den Partnern der Vier Motoren für Europa dafür stark, dass die EU die betroffenen Automobilregionen stärker in die politischen Prozesse auf EU-Ebene einbindet. **Gemeinsam entwickelte Positionen** sollen in politischen Gesprächen mit Vertretern der EU-Institutionen eingespeist und in Veranstaltungen wie einem Side Event zur Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober 2023 sichtbar werden. Weiterhin soll der **Zulieferertag Automobilwirtschaft** am 16. November 2023 Akteure der Zulieferindustrie aus den Partnerregionen zusammenbringen. Die

vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Transformation der Branche sind insbesondere für kleine und mittlere Zuliefererunternehmen kaum alleine zu bewältigen. Zusammenarbeit und Vernetzung werden damit zu einem entscheidenden Faktor für den erfolgreichen Wandel und den Erhalt des wirtschaftlichen Erfolgs.

Start-ups als Motor des Wandels

Um die Transformationsaufgaben zu bewältigen und damit den Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten, sind Innovationen erforderlich. Start-ups sind meist mit neuen Ideen Innovationstreiber und modernisieren mit ihren Produkten, Ideen und Geschäftsmodellen die Wirtschaftsstruktur der Regionen. Auch beleben sie die Konkurrenz mit etablierten Unternehmen und schaffen neue Arbeitsplätze. Damit können sie langfristig zur wirtschaftlichen Erholung und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Europas beitragen. Alle vier Regionen verfügen über eine ausgeprägte, vielfältige Start-up-Szene, damit kann auch das Netzwerk der Vier Motoren für Europa von diesem Potenzial profitieren. Daher wird die baden-württembergische Präsidentschaft die Start-ups als Zielgruppe besonders in den Fokus nehmen und diese jungen Unternehmen bei der Internationalisierung innerhalb der Partnerregionen unterstützen.

Hierfür ist eine Beteiligung der Vier Motoren für Europa an der Start-up-BW Night am 13. Juli 2023 in Mannheim geplant. Ziel der **Start-up-BW Night** ist es, Start-ups die entsprechende Beratung und Vernetzung, z.B. mit etablierten Unternehmen oder Kapitalgebern, zu ermöglichen sowie ihnen spannende Einblicke in die Start-up- und Gründungsszene zu geben. Weiterhin soll der „**Genussgipfel 2023**“ Start-ups aus den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion aus den Partnerregionen zusammenbringen.

Incoming Mission – ein neues Format für eine gemeinsame politische und Wirtschaftsmission nach Baden-Württemberg

Die baden-württembergische Präsidentschaft wird die traditionelle gemeinsame politische und Wirtschaftsmission der Vier Motoren für Europa als **Incoming Mission** nach Baden-Württemberg gestalten. Dabei sollen die Partner vom 25. bis 27. Oktober 2023 in Stuttgart und Heilbronn zusammenkommen und sich neben politischen Austauschformaten über Leuchtturmprojekte im Bereich der Künstlichen Intelligenz in Baden-Württemberg sowie ihre Entwicklung und vielfältige Anwendung in verschiedenen Branchen informieren und vernetzen. Eine der Zielgruppen sind auch hier Start-ups aus den vier Regionen, die bei der Kooperation und Geschäftsanbahnung unterstützt werden sollen.

Die Kreativ- und Kulturwirtschaft nach der Pandemie zukunftsfähig aufstellen

Die Vier Motoren-Regionen zeichnen sich durch eine lebendige Kulturlandschaft aus, ihre Kreativ- und Kulturwirtschaft stellt einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Nicht zuletzt der Bereich der Populären Kultur sieht sich aufgrund der Corona-Pandemie besonderen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen gegenüber. Zugleich stellt der Bereich mit seinen kommerziellen Anteilen die Kulturförderung vor besondere Aufgaben. Die Akteure der Live-Musik-Szene als Akteure der Kreativ- und Kulturwirt-

schaft stehen oft zwischen den Ressorts (Wirtschaft und Kunst) und in der Verknüpfung von öffentlichen Förderungen, Sponsorings und Gewinnerzielung.

Beim partizipativ angelegten Format „**Dialog Populäre Kultur**“ Anfang 2024 wird es um die Bedeutung von populärer Musik und um neue Leitlinien ihrer Förderung gehen. Die baden-württembergische Präsidentschaft der Vier Motoren für Europa möchte bei der Veranstaltung an den Austausch unter den Vier Motoren-Partnern zu den Corona-Hilfen im Kulturbereich anknüpfen und gemeinsam an der Frage arbeiten, wie die Sparte der Pop-Kultur zukunftsfähig aufgestellt werden kann.

LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG – EUROPÄISCHE ZIELE REGIONAL UMSETZEN

Die Landwirtschaft steht angesichts von Klimawandel, Artenverlust und ökonomischen Zwängen vor enormen Herausforderungen. Zugleich kann sie einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Alle Vier Motoren-Regionen sind als wichtige Agrarregionen gleichermaßen stark von diesen Herausforderungen betroffen.

Der Ökolandbau liefert Beiträge zur Transformation der Land- und Ernährungswirtschaft und steht für die Stärkung bio-regionaler Lieferketten und schafft in dieser Hinsicht wirtschaftliche Perspektiven. Daher wird die baden-württembergische Präsidentschaft eine Fachveranstaltung dazu anbieten, wie die vier Regionen das Ziel erreichen können, entsprechend der **Vom Hof auf den Tisch (Farm to Fork)-Strategie der EU**, den Ökolandbau auf einen Anteil von 25 Prozent auszubauen und welche Aktivitäten die Regionen für mehr regionales Bio in Europa umsetzen können.

Wie man zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft innovativ begegnen kann, soll im Rahmen einer Vernetzungsveranstaltung sowie einer Fachexkursion zum Thema **Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI)“** in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU thematisiert werden.

Auch die Ausgestaltung der Lebensmittelpolitik und Lebensmittelproduktion im Spannungsfeld zwischen Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit spielt für die Vier Motoren-Regionen mit ihrer Vielzahl an regionalen Produkten eine wichtige Rolle. In diesem Sinn werden sich der **Weinsommer** am 4. Juli 2023 in der Landesvertretung in Brüssel und der **Genussgipfel 2023** am 17. November 2023 in Heilbronn mit regionalen Lebensmitteln und Innovationen in diesem Bereich befassen. Hierbei wird auch der für alle vier Regionen relevante Tourismussektor entsprechende Berücksichtigung finden.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ DURCH RESSOURCENEFFIZIENZ UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Bei der Transformation hin zu einem zukunftsfähigen und klimaneutralen Handeln und Wirtschaften sind die Themen Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft von grundlegender Bedeutung. Schonend mit Ressourcen umzugehen und sie im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederzuverwenden, ist für die Erreichung des Ziels der Klimaneutralität essentiell und sichert in Zeiten von Lieferengpässen die Rohstoffversorgung.

Eine höhere Ressourceneffizienz und der Ausbau der Kreislaufwirtschaft ist für die Vier Motoren für Europa als industriestarke, aber ressourcenarme Regionen von entscheidender Bedeutung für eine klimaneutrale und wettbewerbsfähige Wirtschaft. Gemeinsam können sie auch in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen. Daher ist geplant, bei der 12. Ausgabe des jährlich stattfindenden **Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongresses** am 15. und 16. November 2023 ein Format anzubieten, bei dem die Vier Motoren-Regionen sich zu ihrer jeweiligen Perspektive auf diese wichtige Zukunftsthematik austauschen und voneinander lernen können.

Die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bereits früh bei den Menschen im Bewusstsein zu verankern ist essentiell, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Um dies in die Praxis umzusetzen, sind vielfältige Ansätze und Aktivitäten gefragt. Hiervon sind alle Regionen betroffen. Voneinander lernen kann im Rahmen der Vier Motoren-Partnerschaft wertvolle neue Impulse geben. Im organisatorischen Rahmen des **2. BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Netzwerkforums Baden-Württemberg** am 9. Oktober 2023 wird die Umweltakademie den Regionen ein eigenständiges Programm zum Austausch über Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung anbieten. Ziel ist es, konkrete Anstöße für eine zukunftsorientierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung zu geben und Akteure zu vernetzen.

AUSTAUSCH UND GEMEINSAME POSITIONIERUNG ZU EU-FÖRDERPOLITIKEN

Bei allen Fachthemen spielen EU-Förderpolitiken eine wichtige Rolle. Die baden-württembergische Präsidentschaft möchte das Netzwerk der Vier Motoren für Europa für den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Interessenvertretung auf EU-Ebene nutzen.

Im Rahmen der anstehenden Halbzeitüberprüfung des Mehrjährigen Finanzrahmens der EU wird sich die baden-württembergische Präsidentschaft mit den Vier Motoren-Partnern für eine angemessene **Einbindung der Regionen und eine Ausrichtung auf innovations- und wirtschaftsstarke Regionen in künftige EU-Förderpolitiken** stark machen. Dabei wird auch die Frage erörtert, welchen Beitrag die EU-Kohäsionspolitik zur Unterstützung von wirtschaftsstarken Regionen leisten kann, die von der grünen und digitalen Transformation der Wirtschaft besonders betroffen sind. Zudem wird thematisiert, welche zusätzlichen Freiräume im EU-Beihilferecht für wirtschaftsstarke Regionen erforderlich sind, um bei Investitionsentscheidungen für bestehende Standorte und Neuansiedlungen bei klimaneutralen Zukunftstechnologien keine Wettbewerbsnachteile zu haben. Daher strebt sie an, dazu gemeinsame Positionen zu erarbeiten und diese bei den EU-Institutionen zu vertreten.

Im Rahmen der Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind die regionalen Kompetenzen für die Vier Motoren für Europa von besonderer Bedeutung. Daher ist ein **Austausch zu den nationalen GAP-Strategieplänen** vorgesehen, die inzwischen alle genehmigt sind. Dabei wird es vor allem um die Umsetzung der regionalen Elemente und Programme gehen.

Bei einer **Vernetzungsaktion zur EFRE-Förderung** sind die zuständigen Akteure aus den Partnerregionen eingeladen, sich zu ihren Förderansätzen im Bereich der Regionalentwicklung auszutauschen. Die Vorstellung von **EFRE-geförderten Projekten** (Exkursion) im Land kann zudem mögliche Anknüpfungspunkte für interregionale Kooperationen aufzeigen.

JUGENDBEGEGNUNGEN

Gelingende interregionale Beziehungen stützen sich nicht nur auf die politische und die institutionelle Ebene, sondern auch auf den Austausch der Menschen vor Ort. Die baden-württembergische Präsidentschaft setzt daher weiterhin auf unterschiedliche Austausch- und Begegnungsformate, insbesondere für junge Menschen.

Um die während der Corona-Pandemie ausgesetzte Arbeit in internationalen Schulpartnerschaften zu reaktivieren, ist mit Unterstützung des Pädagogischen Austauschdienstes und der eTwinning-Agenturen von Frankreich, Spanien und Italien für den 4. Oktober 2023 ein eTwinning-Online-Kontaktseminar geplant, bei dem 40 Lehrkräfte aus den vier Regionen zusammenkommen und Ideen für **gemeinsame Schulprojekte** im Rahmen von Erasmus+ austauschen werden.

Das Miteinander unter jungen Leuten aus den vier Regionen steht auch bei einem gemeinsamen **Jugendworkcamp** im Fokus. Hier kommen jedes Jahr vor den Sommerferien bis zu fünf junge Menschen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren aus jeder Region der Vier Motoren für mehrere Wochen in Baden-Württemberg zusammen, um gemeinsam an einem gemeinnützigen Projekt zu arbeiten. Die Projekte bieten unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten in Natur- und Umweltschutz, bei Renovierungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen oder in sozialen Projekten. In diesem Jahr wird das Jugendworkcamp vom 8. bis 23. Juli in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bretten durchgeführt. Für den 13. Juni 2023 ist ein Fachtag zum internationalen Schüler- und Jugendaustausch in Baden-Württemberg geplant, in dem u.a. das Jugendworkcamp vorgestellt wird.

Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.4motors.eu/>.

